

November 2009
5. Jahrgang
Ausgabe 4
erscheint 4x jährlich



Stallgeburt und Flüchtlingskind

Stallgeburt und Flüchtlingskind

Josef und Maria gehen mühsam in ihre Heimatstadt. Ochs und Esel wandern aus alter Profetenzeit symbolisch zur Krippe und stehen dort mit einem Gottvertrauen, das alle Gläubigen beschämt. Denn sie «kennen ihren Herrn» (Jes 1,3) besser als es die Gläubigen tun müssten. Hirten verlassen erwartungsvoll das Lagerfeuer, um einen überirdisch verkündeten Ort aufzusuchen.

Die biblische Botschaft jener Nacht berichtet von einer Bewegung, die die Menschen vom Dunkeln ins Licht führt. Die Geschichte bleibt aber auf dem harten Boden handfester Umstände: Die Hirten haben kein romantisches Leben und müssen mehr als Gebrandmarkte gesehen werden. An der Krippe erfahren sie den Aufsteller ihres Lebens, auch wenn sie dennoch in ihr Schäferleben zurück müssen (Lk 2). Und die heilige Familie flüchtet nach der Stallgeburt in ein anderes Land, weil die Soldaten des Königs, der sich im Machtkampf wähnt, grausame Bluttaten ausführen (Mt 2).

Ich kann diese Geschichte nicht nur besinnlich lesen. Sie führt mir Menschen vor Augen, die heute am Abgrund leben. Ich sehe die Angst der Bewohner von brasilianischen Favelas vor mir, hungergeschwächte Menschen in

afrikanischen Staaten, Kriegstote und Opfer von Attentaten. Andere, die wegen ihrer Meinung oder ihres Glaubens verfolgt werden. Auch Menschen, die bei uns in Not geraten. Sind nicht sie die heutigen Krippenbesucher in der Weihnachtsgeschichte – vom Leben ganz an den Rand gestellt und bei Gott doch in die Mitte genommen, wie das die Geschichte mit damaligen Menschen erzählt?

Ich freue mich an der Weihnachtsgeschichte und ich erzähle sie gerne in verschiedenen Varianten. Aber sie nimmt mich immer auch etwas mit, und sie nimmt mich in Pflicht. Ich möchte weiterlernen, wie ich mit meinem Leben der Stallgeburt und dem Flüchtlingskind entsprechen kann. Ich möchte das in meinem Leben tun, hier und jetzt.



Menschen grüssen, ernstnehmen mit ihren Geschichten, nachfragen und zwar offen aber auch kritisch genug bleiben. Etwas tun mit meinen Möglichkeiten und gemäss meinen Talenten. Damit mein Leben ein zwar mikroskopisch kleiner, aber doch ein Beitrag sei für eine freundliche Welt. Und dass das Flüchtlingskind auch heute noch einen Platz im Leben findet.

Wenn Weihnachten wieder ins Zentrum rückt, weiss ich: «Du bist nie allein damit.» Es ist weit mehr als eine besinnliche Geschichte. Sie berührt die Menschen und gibt ihnen eine Vision für ein Leben, das sich lohnt.

Schöne Adventszeit!

Pfarrer: Urs Heiniger, Mühlemoosweg 3, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 11 05, pfarramt@refag.ch
Sigristin: Rita Rickenbacher, Türliweg 8, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 18 68
Kirchgemeindebüro: Charlotte Kuny, Türliweg 8, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 08 10, Fax 041 855 58 75, sekretariat@refag.ch, Bürozeiten: Montag bis Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr

Herzliche Einladung zum

SENIORENACHMITTAG

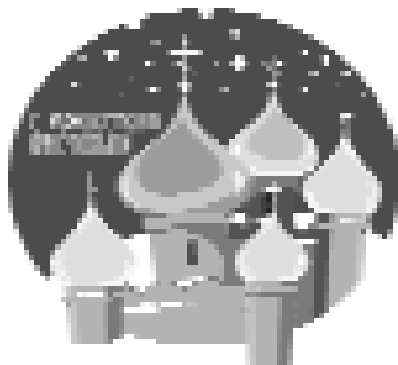
Mittwoch, 25. November 2009, 14.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Oberarth

Berg frei! für Samuel Hügli:
«Ich habe alle Viertausender der Schweiz bestiegen».
«Berge der Sehnsucht», so heisst das Vortragsthema.

Freuen Sie sich auf imposante und spektakuläre
Bergbilder der Viertausender im kurzweiligen Diavortrag
von Samuel Hügli.



Unser Seniorenteam freut sich darauf, Sie mit einem
feinen Zabig verwöhnen zu dürfen. Und natürlich wird auch
«Musig» nicht fehlen.
(Eine persönliche Einladung wird per Post zugestellt.)



4. Advent, 20. Dezember 2009

CHINDERWIEHNACHT

Das diesjährige Bühnenstück heisst:
«Der vierte König...» (nach einer russischen Legende)
Kirchgemeindehaus Oberarth, 17.00 Uhr
Vorhang auf und Bühne frei für die Kinder unserer Kirche !
Das Chinderteam – unter der Leitung von Ruth Imhof – hat mit den grossen
und kleinen Schauspielerinnen und Schauspielern und den Musikantinnen
und Musikanten eifrig geprobt und freuen sich nun, das Weihnachtsspiel
vor grossem Publikum aufführen zu dürfen.

Eingeladen sind Sie, liebe Eltern, Geschwister, Grosseletern, Verwandte, Bekannte und Freunde.
Die Kollekte an diesem 4. Adventssonntag ist bestimmt für den Weltsonntagsschultag.
Mit dem Erlös werden weltweit Projekte unterstützt, die Kindern Hoffnung und Leben ermöglichen.
Wir danken herzlich für Ihre Spende.

Adventssammlung 2009
für mission 21

«Glauben bewegt – Glauben verbindet»

Mission ist die Verbindung von
«Wort» und «Tat». Letztes Jahr
wurde das Schwerpunktthema
«Glauben bewegt – Glauben ver-
bindet» anhand eines der vier
«Länderfenster», nämlich Chile
illustriert. In diesem Jahr öffnen

wir das zweite Fenster am Beispiel **DR Kongo**. Mission 21
engagiert sich über ethnische, religiöse oder soziale
Grenzen hinweg für Benachteiligte der Gesellschaft und
handelt somit ganz im Sinne des Evangeliums.
Hier noch einige Zahlen zu **DR Kongo**: 66 Mio. Einwohner
verteilen sich über eine Landfläche von 2.34 Mio. Quadrat-
kilometer. Die Lebenserwartung liegt bei den Männern bei
46 Jahren und bei den Frauen bei 49 Jahren. Die zwei
Hauptreligionen sind das Christentum und der Islam. Davon
sind ca. 50% römisch-katholische Christen, 20% Protes-
tanten, 10% Muslime, 10% Kimbanguisten und 10% son-
stige. (Quelle mission21)

**Helfen Sie mit und unterstützen Sie die Projekte von
mission 21. Für Ihre persönliche Spende mit dem beilie-
genden Einzahlungsschein danken wir herzlich!**



«JETZT SEHEN WIR ALLES IN EINEM SPIEGEL,
DANN ABER VON ANGESICHT ZU ANGESICHT.»
1. Kor. 13,12

Sich selbst und Gott erkennen

Wir lesen mit Calvin in der Bibel
An drei Abenden unserem Glauben nachspüren

Folgt man reisserischen Kommentaren, die über Calvin im
Umlauf sind, empfindet man höchstens eine gebrochene
Sympathie für den grossen Genfer Reformator. Wie
kommt es dann, dass sein Name immer wieder fällt, wenn
über die Entwicklung zur Moderne gesprochen wird? Und
weshalb behaupten im englischen Sprachraum viele, dass
er die Welt bis heute nachhaltig prägt?

Wir werden an drei Abenden im Januar biblische Texte im
Zusammenhang mit Calvins Auslegung lesen und mit Blick
auf unseren eigenen Glauben besprechen. Eine faszinie-
rende Reise für alle, die gerne mehr erfahren über die
Bedeutung diesen bedeutenden Reformatoren, biblische
Texte und den eigenen Glauben.

13./20./27. Januar 2010
Kirchgemeindehaus Oberarth, jeweils um 19.45 Uhr
Herzlich willkommen! Pfarer Urs Heiniger



Taufen

Ladina Buchli, Goldau, am 23. August 2009 in Oberarth
 Noel Morger, Uznach, am 30. August 2009 in Oberarth
 Anna Julia Rüegg, Arth, am 30. August 2009 in Oberarth
 Laura Suter, Goldau, am 30. August in Oberarth

Trauungen

Samuel Sommer und Prisca Stieger, Sattel, am 22. August 2009 in Schönenberg
 Roger Rogenmoser und Eveline Arnold, Sattel, am 29. August 2009 in Oberarth

Bestattungen

Lea Schumacher-Brechbühl, Arth, am 30. Juli 2009 in Arth
 Margaritha Flückiger-Bosshard, Goldau, am 09. Oktober 2009 in Goldau
 Johann Schrepfer-Lenhard, Goldau, am 30. Oktober 2009 in Goldau

Herzlichen Dank an Roland Keller!

Wieder geht ein Stück Kirche verloren. Seit längerer Zeit hat Roland Keller, Steinerberg, jeweils im Herbst eine «Wanderung für jedermann» organisiert und vorbereitet.

Leider blieb die Teilnehmerzahl sehr bescheiden, sodass sich Roland Keller entschlossen hat, diese Wanderausflüge nicht mehr anzubieten. Es ist schade, dass nicht mehr Menschen von solchen Gelegenheiten, miteinander etwas zu unternehmen, Gebrauch machen.

Wir hoffen, dass Du Dich nicht ganz entmutigen lässt und in unserer Kirchgemeinde vielleicht mit einer neuen Idee das Kirchenleben etwas in Bewegung bringst.

Lieber Roland, der Kirchgemeinderat und die Kirchgemeinde danken Dir ganz herzlich für Deine Mühen und für Deine zur Verfügung gestellte Zeit für unsere Kirche!

Peter Bieri, Präsident

Konfirmandenjahr 2009 – 2010

Wir begrüßen herzlich unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen, die am 13. Juni 2010 ihre Konfirmation feiern werden. Bis dahin wünschen wir allen ein spannendes und erlebnisreiches Konfirmandenjahr!



Jeder eine eigene Nummer, alle unterwegs zur Konfirmation: (v.l.n.r.) Yvo Reding, Gian-Andre Lüdi, Michael Tresch, Janine Suter, Angela Weder, Lea Z'graggen, Melissa Frey, Vivian Dettling.

Foto: Urs Heiniger

Quartalslied

«Maria durch ein Dornwald ging» (RG 368; KG 314)

Text: um 1600, Melodie: hessische Volksweise um 1600

Mit diesem Lied begegnen wir einem traditionellen Adventslied, das Jesus und seine Mutter besingt. Ursprünglich wohl beheimatet in einer katholischen Inselregion mitten in lutherischem Gebiet, kam das Lied im 19. Jahrhundert stärker auf und ist seit Mitte des 20. Jahrhunderts Bestandteil des allgemeinen Weihnachtsgutes. Durchzogen von einer sentimental Melodie erinnert das bekannte Adventslied an traurige Lebenserfahrungen. Die Strophen enden dennoch in einem frohen «Jesus und Maria», das als Leitmotto in der dritten Strophe sogar zum Wunder führt: Der Wald, zuerst ohne Laub und mit lauter

Dornen, trägt nun auf einmal Rosen! Grund ist das kleine Kind, das Maria ohne Schmerzen unter dem Herzen trägt. Steht der winterliche Wald ohne Laub für eine erlösungsbedürftige Welt, die auf Tau und Regen hofft (Jes 45,8), so erinnern die Dornen an das verlorene Paradies und die Härte des Lebens, die dem Menschen auferlegt sind (Gen 3,18). Aber die Mutter bringt mit dem kleinen Kind die Wende, die aus dem winterlich dürren Wald einen blühenden Rosengarten macht – melodisch angedeutet in den fröhlicher endenden Strophen. Die ausgedorrten Gärten des Lebens (Hhld 4,12) werden dadurch für immer geöffnet, sodass das Leitmotto am Schluss jedes Verses zu einem dankbaren Ausruf wird: «Jesus und Maria!»



Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Zeit	Was	Wo
Mittwoch, 25. November	14.15	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus
1. Advent, 29. November	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche
Dienstag, 01. Dezember	09.00	Ökumenisches Adventsgebet für jedermann	Kirche
Mittwoch, 02. Dezember	06.30	Ökum. Adventsschulgottesdienst für die 3. und 4. Primarklassen Arth	Katholische Kirche Arth
Mittwoch, 02. Dezember	08.00	Adventsschulgottesdienst für reformierte Oberstufenschüler, anschl. Zmorge	Kirche Kirchgemeindehaus
Mittwoch, 02. Dezember	19.00	«Adventshöck» für die Sattler Gemeindeglieder	Ilge, Sattel
2. Advent, 06. Dezember	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Mittwoch, 09. Dezember	06.30	Ökumenischer Adventsschulgottesdienst für die 5. und 6. Primarklassen Arth	Katholische Kirche Arth
3. Advent, 13. Dezember	09.00	Gottesdienst mit Peter Bieri	Kirche
Montag, 14. Dezember	06.30	Ökumenischer Adventsschulgottesdienst für die Primarschüler Lauerz	Kath. Kirche Lauerz
Mittwoch, 16. Dezember	06.30	Ökumenischer Adventsschulgottesdienst für die Primarschüler Steinerberg	Kath. Kirche Steinerberg
Mittwoch, 16. Dezember	19.00	«Adventshöck» für die Lauerzer Gemeindeglieder	Aula Lauerz
Freitag, 18. Dezember	06.30	Ökumenischer Adventsschulgottesdienst für die 3. – 6. Primarklassen und KK2 / KK3	Katholische Kirche Goldau
4. Advent, 20. Dezember	17.00	Chinderwiehnacht mit Pfarrer Urs Heiniger & Chinderteam	Kirchgemeindehaus
Dienstag, 22. Dezember	06.30	Ökumenischer Adventsschulgottesdienst für die Primarschüler	Katholische Kirche Sattel
Dienstag, 22. Dezember	16.30	Ökumenische Hausweihnachtsfeier mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Heilig-Abend, 24. Dez.	23.00	Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Weihnachten, 25. Dez.	10.00	Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Stefanstag, 26. Dez.		kein Gottesdienst	
Sonntag, 27. Dez.		kein Gottesdienst	

Daten 2010	Zeit	Was	Wo
Sonntag, 03. Januar	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	AZM Mythenpark Goldau
Sonntag, 10. Januar	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Mittwoch, 13. Januar	19.45	Bibelabend mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 17. Januar	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Hans Uli Jäger	Kirche
Mittwoch, 20. Januar	19.45	Bibelabend mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 24. Januar	09.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Mittwoch, 27. Januar	19.45	Bibelabend mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 31. Januar	09.00	Gottesdienst mit Pfarrern Urs Heiniger u. Peter Weiss	Kirche
Samstag, 06. Februar	17.00	Ökumenischer Feuerwehr-Gottesdienst/Agathafeier mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 07. Februar	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Jäger (Kanzeltausch)	AZM Mythenpark Goldau
Bibelsonntag, 14. Februar	9 – 11	9 Uhr Zmorge, anschl. Familiengottesdienst mit Pfarrer Peter Weiss & Team	Kirchgemeindehaus

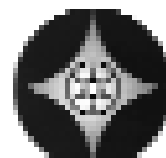
Gottesdienste in der Bergkirche Rigi-Kaltbad:

Für alle Rigi-Freunde, die gerne einen Gottesdienst besuchen möchten, geben wir die Daten bekannt:

25. Dezember 2009, Abendmahlgottesdienst, 10.15 Uhr
 01. Januar 2010, festlicher Neujahrsgottesdienst, 10.15 Uhr
 03. Januar bis 24. Februar 2010, jeweils jeden Sonntag um 10.15 Uhr

VIA CORDIS – Weg des Herzens

Kontemplation jeden zweiten Mittwochabend
 Christliche Meditation für Menschen jeden Alters, die neue Kraft schöpfen wollen



Jeweils Mittwoch, 19.30 - 21.00 Uhr,
 Besinnungsraum/Alterszentrum Mythenpark
 Nächste Daten:

9. und 16. Dezember 2009, 13. und 27. Januar 2010, 10. und 24. Februar 2010
 Begleitung: Gabriela Imhof aus Lauerz, 041 811 69 03

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau
 Druck: Rauchenstein, Arth, Gestaltung/Layout: media by belser.ch, dani belser, cham
 Versand: An alle Mitglieder der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau